

Allweiler erhält 5 Mio. €-Auftrag für irakische Kraftwerke

(Radolfzell/Germany) Die Allweiler AG, ein Unternehmen der Colfax Corp., liefert über die Siemens AG Brennstoffeinspritzanlagen für Gasturbinen in den Irak. Die ersten beiden Anlagen werden Anfang 2011 fertiggestellt. Fünf weitere sind vom irakischen Energieministerium bestellt und für drei weitere Anlagen besteht eine feste Option. Alle Anlagen ermöglichen als Besonderheit den Wechsel zwischen verschiedenen Flüssigbrennstoffen ohne die Turbinen abzuschalten. Die Anlagen dienen zur Erweiterung bestehender Kraftwerke in Kirkuk und für Kraftwerksneubauten in Baiji und Baghdad.

Die Brennstoffanlagen sind mit zwei Hochdruckpumpen redundant ausgelegt. Die Gasturbinen können mit Heizöl „EL“ und Schweröl „S“ oder Heizöl „EL“ und Rohöl betrieben werden. Die Umschaltung zwischen jeweiligen Medien erfolgt innerhalb von ca. zwei Minuten bei laufendem Betrieb. „Dies war die größte technische Herausforderung bei der Entwicklung dieser Anlagen. Unsere Lösung gab den Ausschlag dafür, dass Allweiler diesen Millionenauftrag erhalten hat.“ so Stefan Kleinmann, Vice President Geschäftsbereich Industrie und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Allweiler AG. Als Systemlieferant ist der Kraftwerksbau eine der Kernkompetenzen der Allweiler AG. Das Unternehmen greift hier auf jahrzehntelange Erfahrungen und spezifisches Know-how zurück.

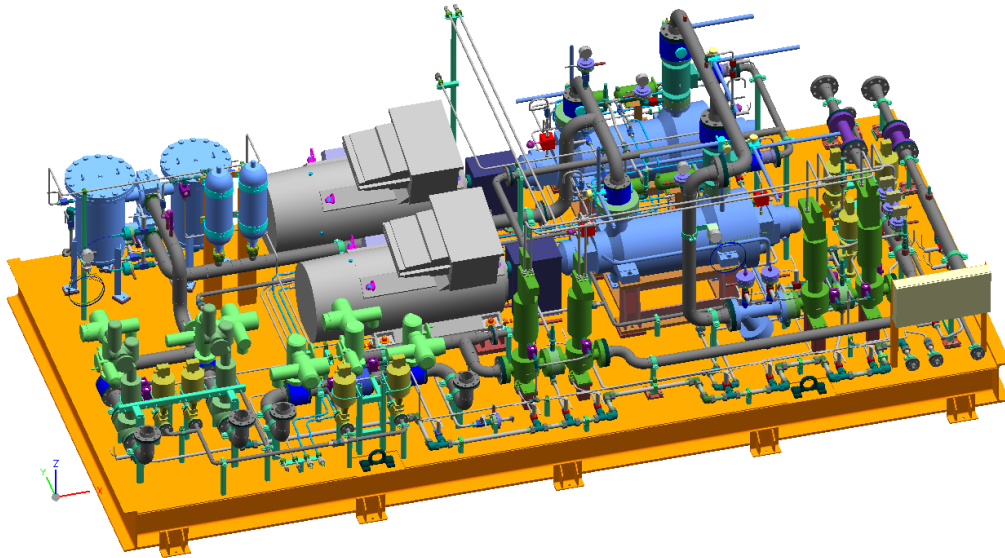
Beim Wechsel zwischen den Brennstoffen muss die Anlage Temperaturunterschiede von über 120 °C ohne Unterbrechung verarbeiten. Johann Engelmann, Verkaufs- und Serviceleiter Anlagen: „Beim Anfahren der Turbine wird niedrigviskoses Heizöl in einem Temperaturbereich von 5 °C bis 25 °C und im Normal- und Dauerbetrieb dann höherviskoses Roh- oder Schweröl mit Temperaturen bis zu 130 °C gefördert. Die Temperaturwechsel erfolgen mit 60 °C pro Minute.“ Dabei muss die Anlage die temperaturabhängigen Veränderungen kompensieren. Betriebskritisch ist die exakte Steuerung des Förderdrucks vor und hinter den Pumpen. Sinkt dieser beim Wechsel des Brennstoffs, so bilden sich Gasblasen im Medium und es könnte zu kapitalen Schäden in den Pumpen und zur Notabschaltung der Turbine kommen. Eine ausgefeilte und reaktionsschnelle Ventilsteuerung verhindert dies.

Die Antriebsleistung der Pumpen in der Anlage beträgt 287 kW, der Förderdruck erreicht bei einer Mediumtemperatur von 130 °C etwa 100 bar.

Kontakt:
Edwin Braun
Allweiler AG
Allweilerstr. 1
78315 Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 86-343
Fax: +49 (0)7732 86-99343
E-Mail: e.braun@allweiler.de
Internet: www.allweiler.de

Ansprechpartner für Redaktionen
Dr. Kurt Christian Tennstädt
TennCom AG
Hohentwielstr. 4a
78315 Radolfzell
Tel.: 07732 – 95 39 30
Fax: 07732 – 95 39 39
E-Mail: info@tenncom.de

Möchten Sie unsere
Presseinformationen künftig
per E-Mail erhalten?
E-Mail an info@tenncom.de
genügt.



Bildunterschrift:

Die redundanten Brennstoffanlagen, die die Allweiler AG für 10 irakische Kraftwerke liefert, wiegen etwa 25 t, sind 3,5 m breit, 7,5 m lang und 2,5 m hoch. Sie verarbeiten unterschiedliche Brennstoffqualitäten ohne Betriebsunterbrechung.

Zeichnung: Allweiler AG

Die **Allweiler AG** ist der älteste deutsche Pumpenhersteller (gegr. 1860) und europäischer Markt- und Technologieführer bei Kreisel-, Propeller-, Schraubenspindel-, Exzentrerschnecken-, Zahnrad-, Kreiskolbenpumpen und Mazeratoren sowie Schlauchpumpen. Die Allweiler AG besitzt eine eigene Gießerei und Statorenfertigung und erstellt betriebsfertige Brennstoff-, Schmieröl- und Spülwasseranlagen. In Deutschland hat die Allweiler AG ihren Hauptsitz in Radolfzell am Bodensee und eine bedeutende Produktionsstätte in Bottrop. Seit 1998 ist die Allweiler AG Teil der Colfax Corp.

Die **Colfax Corporation** ist ein weltweit führender Hersteller von Lösungen zum Umgang mit anspruchsvollen Flüssigkeiten. Dazu gehört die Fertigung von Verdränger- und Strömungspumpen sowie von Ventilen für die Öl- und Gasförderung und -verarbeitung, die Energieerzeugung, den Schiffbau und eine Vielzahl weiterer Branchen. Die wichtigsten Unternehmen und Marken des Konzerns sind Allweiler, Fairmount Automation, Houuttuin, Imo, LSC, Portland Valve, Tushaco, Warren und Zenith. Colfax ist mit dem Kürzel "CFX" an der NYSE börsennotiert. www.colfaxcorp.com enthält weitere Informationen zu den Produkten und zur Geschäftstätigkeit von Colfax.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen („Forward-looking statements“):

Dieser Text kann Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten, einschließlich solcher im Sinne des „Private Securities Litigation Reform Act of 1995“ der Vereinigten Staaten von Amerika. Dies schließt Aussagen zu den Plänen, Zielen, Erwartungen und Absichten von Colfax sowie andere Aussagen ein, die nicht historische oder aktuelle Fakten sind, beschränkt sich jedoch nicht darauf. Grundlage für vorausschauende Aussagen sind die derzeitigen Erwartungen von Colfax. Sie beziehen Risiken und Unsicherheiten mit ein, durch die tatsächliche Ergebnisse erheblich von Ergebnissen abweichen können, die explizit oder implizit in solchen vorausschauenden Aussagen beschrieben wurden. Faktoren, durch die Ergebnisse erheblich von den momentanen Erwartungen abweichen können, schließen Ereignisse, die im Registration Statement of Colfax in Formular S-1 im Abschnitt „Risikofaktoren“ und in anderen der U.S. Securities and Exchange Commission zugegangenen Berichten genannt werden, ein, beschränken sich jedoch nicht darauf. Außerdem basieren diese Voraussagen auf einer Reihe von Annahmen, die sich ändern können. Die Aussagen dieses Presstextes sind nur zum jetzigen Zeitpunkt gültig. Colfax lehnt jegliche Verpflichtung ab, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren.